



STIFTUNGEN DER EKD IM HEILIGEN LAND
Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache
German Protestant Community Center Amman

Pfingsten / Sommer 2026



Pfingsten
Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist
geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.
Sach 4,6b

Wenn Gottes Geist Mauern sprengt und Herzen weitet

Andreas Stechbart

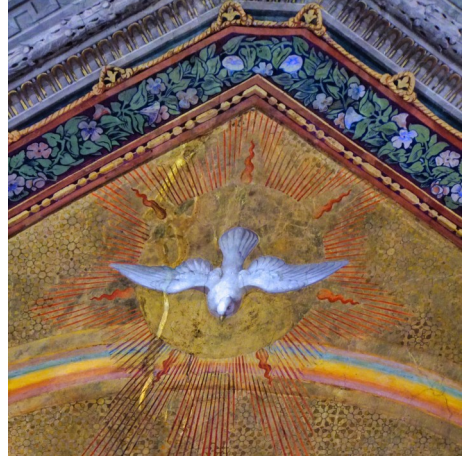
Pfingsten— Viele von uns haben ein klares Bild vor Augen, wenn wir an Weihnachten denken: die Krippe, das Kind, das Licht in der Nacht. Auch Ostern ist greifbar: das leere Grab, der Sieg des Lebens über den Tod. Doch Pfingsten? Das „dritte große Fest“ im Kirchenjahr wirkt oft etwas abstrakter. Wir feiern den Heiligen Geist – doch wie fasst man das Unfassbare in Worte?

Der Geburtstag der Kirche

Aus evangelischer Sicht ist Pfingsten weit mehr als nur ein verlängertes Wochenende im Frühling. Es ist der Geburtstag der christlichen Kirche. Die Apostelgeschichte erzählt uns von einer Gruppe verängstigter Jünger, die sich hinter verschlossenen Türen verschanzt hatten. Doch dann geschieht das Unerwartete: Gottes Geist bricht ein wie ein Brausen, wie Feuerflammen, die sich auf die Köpfe setzen.

Das Entscheidende geschah jedoch nicht in der Luft, sondern in den Menschen:

- Vom Kleinglauben zum Mut: Die Angst verschwand. Die Türen sprangen auf.
- Vom Verstummen zum Zeugnis: Menschen, die eben noch sprachlos waren, begannen zu predigen.



Von der Isolation zur Gemeinschaft: Menschen unterschiedlichster Herkunft verstanden sich plötzlich – über alle Sprachbarrieren hinweg.

Was bedeutet „evangelisch sein“ an Pfingsten?

Als Erben der Reformation hat Pfingsten für uns eine ganz besondere Note. Martin Luther beschrieb den Heiligen Geist oft als denjenigen, der uns „ruft, sammelt, erleuchtet und heiligt“.

Glaube ist kein Eigenwerk: Wir können uns den Glauben nicht selbst „erarbeiten“ oder logisch herleiten. Er ist ein Geschenk des Geistes. Pfingsten erinnert uns daran, dass wir Gott nicht festhalten können – er findet uns.

Freiheit und Vielfalt: Der Geist weht, wo er will. Das bedeutet für uns als evangelische Christen, dass Kirche nicht starr sein darf. Pfingsten ist das Fest der Veränderung. Wo der Geist wirkt, da wächst Freiheit, da entstehen neue Ideen,

da wird Tradition lebendig, statt einzustauben.

Die Sprache des Herzens: Das „Pfungstwunder“ war ein Kommunikationswunder. Es zeigt uns: Evangelium bedeutet, die Sprache der Menschen zu sprechen. Nicht von oben herab, sondern so, dass die Botschaft von Gottes Liebe wirklich im Alltag ankommt.

Pfingsten heute: Ein Geist der Kraft, nicht der Furcht

In einer Welt, die oft von Verunsicherung, Krisen und Spaltung geprägt ist, brauchen wir die Pfingstbotschaft dringender denn je. Der Heilige Geist ist kein „Wellness-

Gefühl“, sondern eine Realitätskraft. Er gibt uns den langen Atem, den wir für den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung brauchen.

Pfingsten lädt uns ein, die Fenster unserer Gemeinde weit aufzumachen. Gott ist nicht an Kirchenmauern gebunden. Er wirkt dort, wo Menschen einander vergeben, wo Fremde zu Freunden werden und wo wir den Mut finden, die Welt mit den Augen der Hoffnung zu sehen.

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Wort für den Monat Juni 2026

**Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!**

Hebräer 13,3 (E)

.

Wort für den Monat Juli 2026

**Es ströme aber das Recht wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

Am 5,24 (L)



Oliver Zobel wird neuer Propst in Jerusalem

EKD Evangelische Kirche in Deutschland
Pressemitteilung



EKD-Rat bestätigt Berufung des langjährigen Ingelheimer Dekans Evangelische Kirche setzt auf verlässliche Präsenz in Jerusalem Bisheriger Propst Joachim Lenz kehrt ins Rheinland zurück

Hannover (23. März 2026). Dekan Olliver Zobel aus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wird neuer evangelischer Propst in Jerusalem. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Berufung, die das Kuratorium der Evangelischen Jerusalem-Stiftung (EJSt) ausgesprochen hatte, auf seiner jüngsten Sitzung bestätigt. Der 57-jährige Theologe folgt auf Propst Joachim Lenz, der das Propstamt von 2020 an innehatte und Ende Juli 2026 in die Evangelische Kirche im Rheinland zurückkehren wird.

Der in Kassel geborene Zobel war von 2002 bis 2019 Pfarrer in Bingen am Rhein, seit 2019 ist er Dekan des evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim. Sein beruflicher Werdegang hat ihn wiederholt nach Jerusalem und ins Heilige Land geführt, als Student, als Vikar an der Evangelischen Erlöserkirche und in der Leitung und Verwaltung der in Latrun bei Jerusalem ansässigen Jesus-Bruderschaft Gnadenthal.

Sein Propstamt wird er am 1. Dezember 2026 antreten.

Die Vorsitzende des Kuratoriums der Evangelischen Jerusalemstiftung, Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden, hob die aktuell besonders herausgehobene Bedeutung des Propstenamtes in Jerusalem hervor: „Es steht für die verlässliche Präsenz unserer Kirche, für Dialogbereitschaft zwischen Religionen und Kulturen und für das unermüdliche Eintreten für Frieden und Gerechtigkeit“, so die Kuratoriumsvorsitzende. „Mit der Berufung von Dekan Olliver Zobel zum Evangelischen Propst für Jerusalem hat das Kuratorium der Evangelischen Jerusalemstiftung eine Persönlichkeit gewonnen, die geistliche Tiefe, Leitungserfahrung und internationale Sensibilität in besonderer Weise verbindet“

Auch der Auslandsbischof der EKD, Frank Kopania, unterstrich die mit der Aufgabe verbundene Verantwortung: „In einer Zeit großer Spannungen und Unsicherheiten im Nahen Osten braucht es geistliche Präsenz, seelsorgliche Klarheit und den langen Atem des Dialogs. Ich bin dankbar, dass mit Olliver Zobel ein leitungserfahrener, theologisch pro-



filiertes und international versiertes Geistliches diese wichtige Aufgabe übernimmt.“

Christiane Tietz, Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), sagt zu der Berufung: „Mit Olliver Zobel übernimmt ein theologisch profiliertes und zugleich seelsorglich erfahrener Pfarrer aus Hessen-Nassau ein herausgehobenes Amt. Seine Verbundenheit mit Jerusalem, seine Leitungserfahrung und seine geistliche Klarheit machen ihn zu einer überzeugenden Besetzung. Ich bedauere, dass er das Dekaneamt verlässt. Aber ich freue mich sehr, dass ein Pfarrer aus der EKHN diese wichtige Brückenfunktion zwischen Kirchen, Kulturen und Religionen übernehmen wird. Ich wünsche ihm für seine Aufgabe im Heiligen Land in einer herausfordernden Zeit gutes Gelingen und Gottes Segen.“

Zobel ist sich „angesichts der aktuellen Ereignisse bewusst, dass ein Großteil meiner Arbeit Fähigkeiten erfordert, die ich als Notfallseelsorger gelernt habe: einfach da sein und Not in all ihren Formen aushalten, ohne den Funken der Hoffnung zu verlieren.“ Er freue sich aber „auch auf die Begegnungsmöglichkeiten in der Ökumene, im monotheistischen Dialog, mit den Menschen im Land und auch den Besuchenden aus Deutschland.“

Die Aufgaben des Propstes in Jerusalem umfassen neben der pastoralen Versorgung der evangelischen Gemeinden Deutscher Sprache in Israel und Palästina auch die Leitung der Stiftungseinrichtungen der EKD in Jerusalem sowie die Repräsentanz der EKD und der Stiftungen gegenüber Kirchen und öffentlichen Einrichtungen im Heiligen Land.

Wort für den Monat August 2026

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannes 10,10 (E)



Evangelische Kirche in Jerusalem

Zusammengestellt von Andreas Stechbart



Die Evangelische Kirche in Jerusalem wurde 1841 als Teil einer deutschen Missionsarbeit gegründet. Ihr erstes Kirchengebäude, die Lutherische Kirche der Erlöser, wurde 1898 im Zentrum von Jerusalem errichtet. Der Bau wurde stark von der deutschen Kaiserzeit unterstützt, die in Jerusalem eine besondere Rolle spielte. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. besuchte die Stadt 1898, was einen bedeutenden Wendepunkt für die evangelische Präsenz in der Region markierte. Die Erlöserkirche ist nicht nur ein wichtiger Ort für Gottesdienste, sondern auch ein architektonisches Wahrzeichen. Die Kirche verbindet westliche und lokale Bauweisen und zeichnet sich durch eine Mischung aus gotischen und byzantinischen Stilelementen aus. Besonders markant ist der Turm, der als eines der höchsten Gebäude in der Altstadt Jerusalems sichtbar ist und ein symbolisches Zeichen für die evangelische Präsenz in der Stadt darstellt.

Bedeutung im interreligiösen Kontext

Die Evangelische Kirche in Jerusalem hat eine bedeutende Rolle im interreligiösen Dialog zwischen den verschiedenen christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinschaften der Region. Sie steht für eine Brücke des Friedens und des Verständnisses und fördert das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen. Der Evangelische Friedensverband und die Ökumenische Bewegung sind wesentliche Teile der Kirchenarbeit, die den Dialog zwischen den Glaubensgemeinschaften in einer Region mit so komplexen religiösen und politischen Spannungen anstreben. Gegenwart

Die Evangelische Kirche in Jerusalem symbolisiert somit nicht nur die Geschichte des Protestantismus im Heiligen Land, sondern auch das fortwährende Engagement für Frieden und Verständigung.



Gemeindebegegnung

Andrea Hamarneh

Immer wieder gab es Begegnungen mit Gruppen oder Menschen, die an der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde interessiert waren und sind. Es gab viele Gesprächsrunden mit interessanten Fragen, manchmal auch Diskussionen.

Es war für beide Seiten immer spannend und auch eine Bereicherung.

Durch Geschehnisse wie Corona, Kriege, Unruhen, Unsicherheit sind solche Besuche so gut wie nicht mehr möglich, bzw. sie finden einfach nicht statt. So merken auch wir in der Gemeinde: der Tourismus ist total eingebrochen und für viele Menschen eine Katastrophe!

Umso schöner war es, dass wir am 8. März das Pfarrehepaar Vollmer in



unserer Gemeinde begrüßen durften. Das Ehepaar war bereits vor dem Krieg im Heiligen Land unterwegs und beschloss, trotz allem, Jordanien weiter zu bereisen und so kam es zu dem Gemeindebesuch. Für beide Seiten ein sehr angeregtes, informatives Gespräch.

Vielen Dank, Familie Vollmer.

Wir wünschen und hoffen, dass bald mit interessierten Menschen unsere Gemeinderäume gefüllt sind. Bis dahin: einen kleinen Anfang gibt es immer.

Ostern mit der Arabischen Lutherischen Gemeinde

Andreas Stechbart

Auch dieses Jahr wieder konnte unsere Gemeinde den Ostersonntag gemeinsam mit unserer Partnergemeinde feiern.

Zusammen mit Bischof Imad, der aus Jerusalem nach Amman gekommen war, feierten wir einen Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zum Guten Hirten.



Unsre nächsten Gottesdienste



Samstag, 2. Mai 2026
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Samstag, 30. Mai 2026
Abendmahlsgottesdienst zu Pfingsten
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Samstag, 27. Juni 2026
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Samstag, 1. August 2026
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Samstag, 29. August 2026
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Samstag, 10. Oktober 2026
Abendmahlsgottesdienst zu Erntedank
Gemeindezentrum 18.00 Uhr

Wort für den Monat September 2026

**Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit
Mühe und Haschen nach Wind.**

Koh 4, 6 (L)





Über den Rand geschaut ...

Frauentreff

Treffen zum Frühstücksbuffet
Kontakt: Elisabeth Tarawneh
deutschsprachiginamman@gmail.com

Lesegruppe

Frauen lesen gemeinsam Literatur Kon-
takt: Marlene Barham Tel: 0798500645

E-Mail:
marlenebar-ham10@gmail.com

Physiotherapie

bietet Christina Amouri an Tel: 077
6678555

Geburtsvorbereitung und Geburtsbegleitung

bietet Hebamme Beate Maier-
Habash für Frauen und Paare an
Kontakt Tel: 06-5053668,
Mobil: 0777280896

Eltern-Kind-Gruppe (Krabbeltreffen)

Für Kinder bis fünf Jahren und
deren Mütter/Väter je nach Absprach
Kontakt über facebook Gruppe

„Deutsche Mamas in Amman“

Evangelical-Lutheran Church of Jordan and the Holy Land (ELCJHL)

Telefon/Fax: 06-5524328
Email: evluthch@orange.jo

Kirche „Zum Guten Hirten“ in Umm as
-Summaq

Deutsches Evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes, Amman (DEIAHL)

Direktorin Dr. Brita Jansen

Telefon: 06 534 29 24

Email: gpia@go.com.jo
website: www.deiahl.de



Mitgliedschaft

Anders als bei einem Umzug innerhalb Deutschlands wird man nicht automatisch Mitglied einer Auslandsgemeinde, sondern muss ihr erst beitreten. Mitglied können Sie werden, wenn Sie getauft sind und in Jordanien Ihren Wohnsitz haben. Als Mitglied erkennen Sie unbeachtet ihrer Konfession das evangelische Bekenntnis der Gemeinde an. Sie haben das Wahlrecht für den Kirchengemeinderat, der die Gemeinde leitet. Dem Freundeskreis können Sie unabhängig von ihrer Religion und über Ihren Jordanienaufenthalt hinaus beitreten.

Antrag auf Aufnahme in die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache

Ja ich möchte der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Jerusalem / Gemeindeteil Amman angehören

als Mitglied o im Freundeskreis

Ich verpflichte mich zu einem Beitrag in Höhe von (o JD o EUR)

10 50 100 200 500 anderer Betrag: _____

jährlich halbjährlich vierteljährlich beginnend am: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon:* _____ Mobil:* _____

Email: * _____

Geburtstag:* _____

Evangelische Gemeinde
im Haus des DEI Amman
Shari'a Al-Habbab Bin Al-Munthir Nr. 32
Tel.: +962 (0)6 534 7118

E-Mail: amman@evangelisch-in-jerusalem.org

<https://www.evangelisch-in-jerusalem.org/amman/>

Kirchengemeinderat
Andrea Hamarneh
Tel.: +962 (0)6 553 3056
E-Mail: andrea.ham94@yahoo.com

Prädikant
Andreas Stechbart
Tel.: +962 (0)79 966 9163
E-Mail: andreas@stechbart.com



Anfahrt



Webseite





**Du selbst
hast alle Grenzen
der Erde bestimmt,
Sommer und Winter
hast du geschaffen.
Psalm 74,17**